



wird von PARL ausgefüllt

Ordnungsnummer: \_\_\_\_\_

eingereicht am (Datum / Zeit): \_\_\_\_\_

# Motion

(Art. 61, 63 + 68 – 70 GRG; Art. 72 – 74 + 77 – 79 GO)

Nr.	Urheber/-in	Unterschrift
1.	FDP.Die Liberalen (Carlos Reinhard)	
2.	Daniel Arn (FDP)	
3.	Hans-Rudolf Saxer (FDP)	

## Informatikoffensive des Kantons Bern – Konsequenzen für den Stellenplan

### Antrag

Der Regierungsrat wird wie folgt beauftragt:

1. Dem Grossen Rat einen Bericht zu unterbreiten, welcher Auskunft gibt über die Effizienzgewinne, die der Kanton aufgrund der hohen Investitionen in die Informatik erzielen kann. Dazu gehören insbesondere die Einsparung von Personalkosten sowie Sachkosten (Arbeitsplatz-, Archivierungs-, Mietkosten, etc.).
2. Ein besonderer Stellenwert in diesem Bericht soll dem Enterprise Resource Planning System (ERP) sowie den durch die Abkehr vom Rechnungslegungsstandard IPSAS und weiterer Vereinfachungen im Finanz- und Rechnungswesen erzielbaren Einsparungen zukommen.
3. Der Regierungsrat zeigt in seinem Bericht auf, wie viele Stellen, ab welchem Zeitpunkt, in welchen Direktionen aufgrund dieser Effizienzgewinne abgebaut werden können. Der Stellenabbau ist ab 2023 vorzunehmen.

### Begründung

Der Kanton Bern verfolgt den Weg einer forcierten Digitalisierung. Diese Strategie hat ihre Grundlage in den Richtlinien der Regierungspolitik sowie in verschiedenen erarbeiteten Strategien. Zu Recht wird in diesem Zusammenhang jeweils auf den Nutzen solcher Investitionen für Bevölkerung, Wirtschaft und Staat hingewiesen. Die FDP unterstützt diese Bestrebungen mit Überzeugung. Dies jedoch unter der klaren Bedingung, dass dank dieser Investitionen nicht nur qualitative Verbesserungen in der Leistungserbringung erzielt, sondern auch die sich ergebenden Effizienzgewinne realisiert werden. Diesem Aspekt wurde in der Vergangenheit zu wenig Beachtung geschenkt. In Anbetracht der beschränkt vorhandenen Mittel ist es namentlich auch aus Sicht der Bürgerin/des Bürgers wichtig, dass digitale Supportprozesse schlank aufgebaut sind und kostengünstig betrieben werden. Dazu gehört zwingend, dass Effizienzgewinne realisiert werden.

In besonderem Mass gilt dies für das vom Grossen Rat bewilligte und in fortgeschrittener Umsetzung begriffene Enterprise Resource Planning System (ERP). Dieses soll per 1.1.2023 namentlich die veralteten Informationssysteme FIS und PERSISKA ablösen. Der Grosse Rat hat in der Winter-Session 2019 für die 1. Etappe des ERP einen hohen Kredit von CHF 90 Mio. bewilligt. In diesem Zusammenhang erfolgt aktuell

auch eine Revision des Gesetzes über Finanzen und Leistungen (FLG), welche eine Abkehr vom Rechnungslegungsstandard IPSAS sowie weitere Vereinfachungen und Rationalisierungen im Finanz- und Rechnungswesen vorsieht.

Als wesentliches Resultat des Berichts soll eine Auflistung jener Stellen erfolgen, welche dank der hohen Informatik-Investitionen abgebaut werden können. Es wird eine Aufschlüsselung nach Anzahl Stellen pro Direktion erwartet. Der Stellenabbau hat ab 2023 zu erfolgen.

**Dringlichkeit** ja  nein

Kurze Begründung:

**Ort / Datum**

Bern, den 3. Juni 2021

**Mitunterzeichnende**

Nr.	Name / Vorname	Unterschrift
1.		
2.		
3.		